



Eberhard Gienger: Berlin Aktuell

Liebe Leserinnen und Leser,

das Thema möglicher Enteignungen von Wohnungsbaugesellschaften war natürlich auch in Berlin Grundlage für kontroverse Diskussionen. Seit einigen Jahren ist ein starker Zuzug in die Ballungsgebiete zu verzeichnen. Städte wie Stuttgart, Hamburg, Frankfurt, München, Leipzig, Berlin und viele andere Großstädte wachsen kräftig. Aber auch bei uns im ländlichen Raum und im Wahlkreis Neckar-Zaber sind bezahlbare Häuser und Wohnungen ein großes Thema. Unsere Bevölkerung wächst, Wohnungen werden knapp und die Mieten steigen und steigen. Wir alle merken, dass die Frage des bezahlbaren Wohnraums die neue soziale Frage ist. Wohnraum schafft man aber nicht durch Enteignungen. Die Wohnungen sind ja bereits auch schon vermietet, wie dadurch Wohnraum geschaffen werden soll konnte mir bisher niemand von den Grünen erklären....

Durch Enteignungen entsteht nicht eine Mietwohnung zusätzlich, sondern im Gegenteil: Investoren werden abgeschreckt. Wir als Union gründen unsere Baupolitik auf 4 Säulen: Erstens brauchen wir deutlich mehr Bauland. Zweitens müssen wir effizienter und schneller bauen können. Drittens benötigen wir genügend Finanzmittel für Bauvorhaben. Und viertens darf

der ordnungspolitische Rahmen, das Mietrecht, keine unverhältnismäßigen Hürden aufbauen, die eine Bautätigkeit verhindern. In diesem Sinne hat die Projektgruppe Wohnen unter Leitung von Ulrich Lange und intensiver Mitarbeit vieler Abgeordneter zahlreiche Ideen entwickelt, die wir in den kommenden Wochen nach und nach vorstellen. Bauland werden wir nur gewinnen, wenn auch die Länder und Kommunen mitwirken. Ein Musterbeispiel wie es nicht funktioniert ist das Land Berlin. Wenn man das Tempelhofer Feld mit rund 300 ha mitten in der Stadt brach liegen lässt, muss man sich nicht wundern, wenn es nicht genügend Wohnraum gibt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende und bereits heute ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Mit besten Grüßen

Ihr

Eberhard Gienger

Debatte zu vorgeburtlichen Bluttests

Wir haben in einer ersten Orientierungsdebatte die Frage beraten, ob und inwieweit die Kosten neuer Diagnosemöglichkeiten zur Früherkennung des Downsyndroms durch die Krankenkassen übernommen werden sollen. Es ist eine schwierige ethische Herausforderung – zwar ist ein Bluttest deutlich risikoärmer als die bisher eingesetzte Fruchtwasseruntersuchung. Gleichzeitig wird damit gerechnet, dass eine leichtere Verfügbarkeit einer Untersuchung zu einer zunehmenden Selbstverständlichkeit von Schwangerschaftsabbrüchen bei Kindern mit Downsyndrom führen wird. In dieser Debatte wollen wir die nötige gesellschaftliche, sozialetische und politische Klärung voranbringen.

Impressionen



Besuch der Gewerbeschau in Freudental



Treffen des VFB Bundestags-Fanclubs.....gegen Leverkusen sollte ein Sieg gelingen!!!!

Termine

Sonntag, 14.04.2019

10:00 Uhr: Osterfrühstück JU Kreisverband Heilbronn, CDU Kreisgeschäftsstelle HN

13:00 Uhr: Lauffener Weintage, Weingärtnergenossenschaft Lauffen

15:00 Uhr: Osterbrunnenfest der Aktiven Unternehmer Bietigheim-Bissingen, Fußgängerzone Bietigheim

Mittwoch, 17. April 2019

10:30 Uhr: Eröffnung der Bundesgartenschau in Heilbronn

Mittwoch, 24. April 2019

13:00 – 15:00 Uhr: Bürgersprechstunde im Wahlkreisbüro, Pleidelsheimer Str. 11 in 74321 Bietigheim-Bissingen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

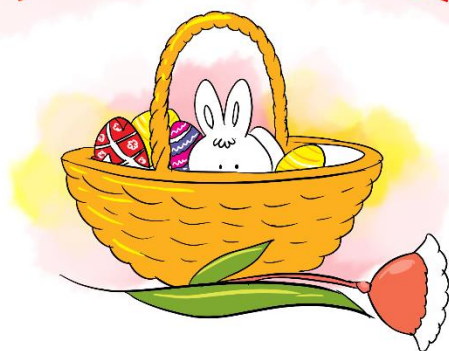
Sonntag, 28.04.2019

10:00 Uhr: Einweihung Rathaus Pleidelsheim

13:00 Uhr: Weintage im Weinhaus Nrodheim

15:00 Uhr: Maibaumstellen in Freudental, vor dem Rathaus

Frohe Ostern



©www.ClipartsFree.de